Übungen zu Personalpronomen:

**Was passt? „mir“ oder „mich“?**

1. Meine Kollegin hat \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ gestern am Abend angerufen.

2. Kannst du \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ bitte beim Einkaufen helfen?

3. Erika hat \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ zu ihrer Geburtstagsparty eingeladen.

4. Wann hast du Zeit, \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ zu besuchen?

5. Warum glaubst du \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ nicht?

6. Mein Mann hat \_\_\_\_\_\_\_\_\_ am Sonntag vom Bahnhof abgeholt.

7. Heute geht es \_\_\_\_\_\_\_\_\_ schon besser, ich habe nur noch Schnupfen.

8. Gib \_\_\_\_\_\_\_\_ bitte die Zeitung von heute!

9. Dieses Buch hat \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ wirklich sehr gut gefallen.

10. Die Ärztin hat \_\_\_\_\_\_\_\_\_ untersucht und \_\_\_\_\_\_\_\_\_ eine Spritze gegeben.

11. Alle Freunde haben \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ zum Geburtstag gratuliert! Darüber habe

ich \_\_\_\_\_\_\_\_\_ sehr gefreut. Sie haben \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ Bücher und eine sehr

schöne CD geschenkt.

12. Ich war gestern auch in der Oper! Hast du \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ gesehen?

**Ergänzen Sie bitte die Personalpronomen:**

Herr Bauer und sein Sohn Peter sind im Supermarkt, \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ warten an

der Kassa. Peter möchte Schokolade. \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ sagt: „Papa, kaufst

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ Schokolade? Bitte, bitte!“

Herr Bauer seufzt und denkt: „Immer diese Süßigkeiten! Das ist doch nicht gut

für ein Kind.“\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ sagt: „Nein Peter, heute kaufe ich \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

keine Schokolade. \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ ist ungesund und nicht gut für die Zähne.

Außerdem haben \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ bestimmt noch etwas Süßes zu Hause.“

Jetzt fängt Peter zu weinen an. \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ denkt: „Papa ist gemein. Gut,

dann weine \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ eben. Dann schauen bestimmt alle Leute zu

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_. Das gefällt meinem Papa bestimmt nicht, und dann kauft

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ vielleicht doch Schokolade.“

Peter weint jetzt ein bisschen lauter, und Herr Bauer wird nervös, weil alle

Menschen zu \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ schauen. Aber \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ bleibt streng.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ sagt: „Nein Peter. Heute nicht. Hör bitte auf zu weinen. Alle Leute

schauen \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ schon an!“

Die Kassiererin denkt: „So etwas Dummes! Der arme Bub. Warum kauft der

Vater \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ denn keine Schokolade? Die ist ja nicht teuer, und das

Kind ist dann glücklich.“ Aber \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ sagt dann nur: „Das macht dann

10,75 € bitte.“

Herr Bauer gibt \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ das Geld und fragt \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ :„Immer wieder

weinen die Kinder an der Supermarktkassa. Das gefällt \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ doch

bestimmt nicht, oder? Warum stellt man die Süßigkeiten immer bei der Kassa

auf?“